

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79 (1961)
Heft: 13

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heft kann vom Verlag C. D. C. Heydorns Buchdruckerei, Uetersen bei Hamburg, Grosser Sand 3—5, Postfach 24, zum Preise von DM 11.50 bezogen werden.

Buchbesprechungen

Le Dessin Industriel et son application à la Construction Métallique. 2ème Edition. Par A. Paduart. 96 p. Bruxelles 1960, Editions du Centre belgo-luxembourgeois d'Information de l'acier. Prix 100 Frs. belg.

Das Heft gibt allen, die sich mit der Herstellung von technischen Zeichnungen zu befassen haben, wie Ingenieuren, Technikern, Zeichnern und Lehrlingen, einen sehr guten Hinweis auf das, worauf zu achten ist, um eine gute, übersichtliche, schöne und richtige Zeichnung zu erhalten. Ausser einem klaren Text in französischer Sprache helfen dazu ungefähr 250 Figuren. Gute und schlechte Ausführungen sind oft gegenübergestellt. Der Name des Herausgebers könnte die Vermutung aufkommen lassen, dass nur der eigentliche Stahlbau berücksichtigt wäre, was aber nicht der Fall ist, indem das Heft auch Anleitungen enthält für Maschinenbau, Architektur und Eisenbetonbau. Dem eigentlichen Stahlbau ist ein Anhang von 15 Seiten noch besonders gewidmet. Die vorliegende Veröffentlichung stellt eine sehr sorgfältige Behandlung des in Frage stehenden Gebietes dar und vermittelt viele gute Anregungen.

H. Missbach, dipl. Ing., Zürich

Irrigation and Hydraulic Design. Volume three. Hydraulic Structures for Irrigation and other Purposes. By S. Levitsky. 765 p., 825 fig. London 1960, Chapman & Hall Ltd. Price 13 gns.

Dieser dritte Band stellt die Fortsetzung der bereits erschienenen ersten zwei Bände dar, die nach der Auffassung des Autors dem projektierenden Ingenieur von Wasserbauten das gesamte Rüstzeug bieten sollen, das er benötigt. Die verschiedenen Kapitel umfassen: Wehre und ihre beweglichen Verschlüsse, sowie deren Ausführung (Fangdämme, Wasserhaltung); Schleusen und deren Tore; die bekannte Theorie des eingespannten Bogens; ein ausgedehntes Kapitel über Talsperren mit interessanten Ausführungen über den Auftrieb, auf welchem Gebiete der Autor verschiedene Veröffentlichungen herausgebracht hat; und schliesslich zum Abschluss noch einige Ausführungen über die elektro-mechanischen Ausrüstungen von Krafthäusern. Der Unterzeichnete hat seiner allgemeinen Beurteilung, wie er sie anlässlich der früheren Besprechungen formulierte, nichts Neues beizufügen.

Prof. Gerold Schnitter, ETH, Zürich

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Band 11: Johannes Näf-Enz, Gustave Naville-Neher, Louis Chevrolet, Samuel Blumer. Von Dr. Hans Rudolf Schmid. Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien, Jenatschstrasse 6, Zürich 2. Wetzikon 1960, Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon. Preis kart. 6 Fr.

Johannes Näf-Enz (1826-1886) stammt aus der bekanntesten Näfenfamilie von Kappel am Albis und ist als einer der massgebenden Förderer des Zürcher Seidenhauses Gebrüder Näf zu betrachten. Gustave Naville-Neher (1848 bis 1929), von Geburt Genfer, siedelte sich schon als junger Mann in der deutschen Schweiz an. Während nahezu dreissig Jahren war er in führender Stellung bei Escher Wyss tätig. Dann wandte er sich der Aluminiumfabrikation zu und wirkte bei der Gründung der AIAG in Neuhausen mit, die er nach dem Tode von Oberst Huber-Werdmüller präsidierte. Auch in der Geschichte der G. E. P. ist er wohlbekannt. Der dritte der Gruppe ist ein Auslandschweizer, dessen Name viel bekannter ist als er selbst: Louis Chevrolet (1878 bis 1941), gebürtig von La Chaux-de-Fonds, heimatberechtigt in Bonfol, ist der Mann, der dem berühmtesten Auto Amerikas den Namen gegeben hat. Zuerst wurde er als Rennfahrer und Rekordbrecher berühmt, warf sich dann auf den Automobilbau und konstruierte 1911 den ersten Chevrolet-Wagen. Er war aber nicht der Industrielle, sondern blieb lebenslanglich

ein leidenschaftlicher Konstrukteur; das geschäftliche Glück blieb ihm nicht immer treu. Er starb 1941 in Detroit nach langem Krankenlager. Der Verfasser hat Chevrolets Lebensbild auf Grund karger Quellen, aber auch nach Berichten der heute noch lebenden Witwe nachgezeichnet. Samuel Blumer (1881 bis 1959) ist der Gründer der «Therma» in Schwanden und ein Beispiel für die Schaffung von blühenden Industrien an einem Standort, der keineswegs von der Natur dazu ausersehen scheint. Ohne Schulbildung entfaltete Blumer ein starkes technisches Naturtalent. Seine Erfindungen sind längst Allgemeingut geworden.

Der Verfasser (der sich für den Abschnitt über G. Naville auf einen französischen Text von A. de Mestral stützen konnte) hat es verstanden, diese Lebensbilder äusserst lebendig zu gestalten und den Text durch reichhaltiges, zeitgenössisches Abbildungsmaterial zu ergänzen. So sind diese Biographien sowohl sachlich korrekt und reichhaltig, wie auch von menschlich ansprechender Wärme. Red.

Neuerscheinungen

Vorgeschichtliches zum ostalpinen Flussbau. Von F. Baumann. Heft 42 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 52 S. mit 20 Abb. und 1 Tab. Wien 1960, Springer-Verlag. Preis sFr. 12.30.

On microwave conductivity, noise, and oscillation of gas discharge plasma. By P. Jääskeläinen. Publication 56 of the State Institute for Technical Research, Finland. 24 p. Helsinki 1960.

Investigations of Radio Reflections from Satellite-produced Ion Trails using 100 MC CW Radar. By M. Tiuri. Publication 59 of the State Institute for Technical Research, Finland. 47 p. Helsinki 1960.

The Temperatures under Houses erected immediately on the Ground and the Heat losses from their Foundation Slab. By O. Vuorelainen. Publication 55 of the State Institute for Technical Research, Finland. 105 p. Helsinki 1960.

Wettbewerbe

Wettbewerb Elektrizitätswerkgebäude von Bagdad. Am Projekt von Prof. Dr. W. Dunkel (S. 200 ff. dieses Heftes) hat Architekt Marcel Thoenen als Mitarbeiter gewirkt.

Sekundarschulhaus «Erlimatt» in Pratteln. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt heimatberechtigten oder seit mind. 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind Hans Erb, kant. Hochbauinspektor, Muttens, Hans Ulrich Hugger, Münchenstein, Max Kopp, Zürich; Ersatzmann ist Max Ziegler, Zürich. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen 28 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen sind schriftlich bis 5. Juni der Bauverwaltung Pratteln einzureichen, Ablieferungstermin 18. Sept. 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Einwohnergemeinde Pratteln bezogen werden.

Gestaltung der Bucht von Lugano. Ideenwettbewerb unter allen schweizerischen, sowie den seit dem 1. Januar 1958 in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten und Ingenieuren. Fachleute im Preisgericht sind Arch. Sergio Pagnamenta, Stadtrat, Lugano, Ing. Guido Colombo, Mailand, Arch. Prof. Arthur Lozeron, Genf, Arch. Hans Marti, Zürich, Arch. Prof. Jacques Schader, Zürich; Ersatzmann Ing. Mario Bauer, Lugano. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen sind 30 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. ausgesetzt. Anfragetermin 29. April, Eingabetermin 31. Juli 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 100 Fr. beim technischen Bureau der Stadt Lugano bezogen werden.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Schutz des Ingenieurtitels in den Niederlanden

Unter Bezugnahme auf die sehr lesenswerten Aufsätze in der SBZ, Hefte 3 und 4, 1961, über die in der Schweiz drohende Gefahr einer Abwertung des Ingenieurtitels und über den Schutz desselben dürfte es interessieren, dass vor einigen Wochen in den Niederlanden ein neues Gesetz